

Protokoll VV vom 14. März 2018 Teil 2 HV	
Ort: KG Markus, Kleiner Saal OG, Tellstrasse 35, 3014 Bern	
Sitzungsdauer:	20:55 bis 21:48 Uhr
Sitzungsleitung:	Urs Frieden (Präsident DN, GB)
Protokoll:	Nadine Sutter (GL DN)
Anwesende VS	7
Urs Frieden (Präsident, GB), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP), Thomas Ingold (Vize-Präsident, LBN), Urs Jost (EVP), Michael Ruefer (GLP), Nadine Sutter (GL)	
Anwesende VV	11
Andreas Abebe (KG Markus), Romano Manazza (VLL), Hansueli Mesmer (IG Wankdorf), Steve Maurath (SVP), Franziska Moser Stillhard (IG Wankdorf), Verena Naef (GFL), Ursula Stöckli (VBBN), Markus Storchenegger (IG Wankdorf), Kurt Vetter (BVP), Daniela Waefler (KG Johannes), Erika Widmer (Plattform Mobilität & Planung PMP)	
Gäste	1
Gianni Suppa, FDP	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

1. Wahl zweier stv. Delegierter und eines Delegierten

Hansueli Mesmer, Stv. Del. SP (bisher: stv. Del. IG Wankdorf),

Franziska Moser Stillhard, Stv. Del. IG Wankdorf, Steve Maurath, Del. SVP

2. Genehmigung Traktandenliste

3. Genehmigung Protokoll 15. März 2017

4. Abnahme Jahresbericht 2017

5. Abnahme Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht

6. Entlastung Vorstand

7. Wahlen

8. Mitgliederbeitrag und Budget 2018 (angepasst)

/ vgl. Budget 2018 V1 (verabschiedet am 13.12.17)

9. Anträge

10. Varia

1. Wahl zweier stv. Delegierter und eines Delegierten Hansueli Mesmer, Stv. Del. SP (bisher: stv. Del. IG Wankdorf), Franziska Moser Stillhard, Stv. Del. IG Wankdorf, Steve Maurath, Del. SVP	
<u>Hansueli Mesmer, SP</u> Er wechselt als stv. Delegierter von der IG Wankdorf zur SP. <u>Wahl Franziska Moser Stillhard, IG Wankdorf</u> Ursprünglich aus St. Gallen, 30 Jahre dort wohnhaft, aufgewachsen in Solothurn, seit Juni 2016 in Bern und seit diesem Jahr pensioniert. Ihrem Anliegen, sich zu engagieren und so im Quartier Fuss zu fassen, geht sie in einem ersten Schritt in der IG Wankdorf, und nun als Delegierte deren im DILAOG nach. <u>Steve Maurath, SVP</u> Steve Maurath tritt die Nachfolge von Roger Mischler an. Er wohnt seit Juli 2017 im Quartier, kommt aus der Ostschweiz, lebt seit 7 Jahren in Bern und ist aktuell Grossratskandidat der SVP. Alle drei Kandidierenden werden per Akklamation gewählt.	I/B
2. Genehmigung Traktandenliste	
Die Traktandenliste wird abgenommen.	B
3. Genehmigung Protokoll 15. März 2017	
Das Protokoll wird einstimmig und dankend gutgeheissen.	B
4. Abnahme Jahresbericht 2017	
Der Jahresbericht wird, analog Jahresbericht 2016, mündlich vorgetragen und Bestandteil des Protokolls. Die den Delegierten vorliegende Handreichung « Ergänzung zum Jahresbericht 2017 – Zahlen und Fakten » wird als integrierter Bestandteil des Jahresberichts online hinterlegt. <u>Jahresbericht 2017, Urs Frieden, Präsident:</u> <i>«Aus dem zweiten Jahr mit neuem System, mit breitem Vorstand, kann eine positive Bilanz gezogen werden. Die Arbeit verlief aktiv und sehr speditiv. Vor jeder VV wurden 1.5 - 2 Stunden Vorstandssitzung abgehalten. Die Termine scheinen gut gelegt worden zu sein.</i> <i>Höhepunkte im vergangenen Kalenderjahr waren bestimmt der Besuch des neuen Stadtpräsidenten Alec von Graffenried, der sich sehr viel Zeit für die Präsentation und die anschließende Diskussion genommen hatte. Ebenso zu den guten Beispielen können die Diskussionen</i>	I/B

um den Mieterstreit der Attinghausenstrasse gezählt werden. Die Thematik war eine schwere Kost, aber es war schön, ein Podium bieten zu können, damit mit einem externen Anliegen Gehör gefunden werden konnte. Es wurde schnell, aber trotzdem besonnen und reflektiert auf diesen Konflikt mit der Stadt/Liegenschaftsverwaltung reagiert, und dabei waren erst noch erstmals interessierte Aussenstehende an einer VV anwesend. Eine solche Handhabung gehört zu den ureigenen Aufgaben einer Stadtteilkommission; einen solchen Dialog mit der Stadt zu organisieren und Vermittlung anzubieten – auch wenn wir in diesem Fall leider keinen Erfolg hatten.

Ebenso erwähnen möchte ich:

1. Das Projekt Stelen / Giveboxen. Ein bisher nicht angegangenes und umgesetztes Projekt, aus dem sich nun, wenn alles gut läuft, hoffentlich sogar eine Stadtteilgeschichte entwickelt, gemeinsam mit der Stadt Bern, dem TVS und ev. dem BSS, weiterentwickelt. Ein aktiv aus dem DN heraus lanciertes, innovatives Angebot für die ganze Quartierbevölkerung.
2. Das Projekt Kunstplätze nimmt Formen an. Mehrere Sitzungen haben stattgefunden, die Jury resp. die Arbeitsgruppe ist aktiv in den Vorbereitungen und engagiert, ein gutes Projekt für den Stadtteil auf die Beine stellen zu können.
3. Die Zusammenarbeit mit dem TVS/BernMobil betr. Stauffacher-Scheibenbrücke. Wie alles so schnell und reibungslos funktioniert hat, sogar seitens Stadt die Begehung vor Ort vorgeschlagen wurde, alle Involvierten dort waren und die Umsetzungen Schritt für Schritt vorgenommen wurden – eine regelrechte Erfolgsgeschichte.
4. Unsere Stellungnahme Viktoriarain. Unser Einwand, die Allee abzuholzen kam sofort noch an der VV, wir haben gute Denkrichtung einschlagen, haben in der Stellungnahme und an der ergänzenden Sitzung mit Karl Vogel eine andere Denkrichtung vorgeschlagen und so engagiert unsere Anliegen vertreten, das Anliegen der Anwohnenden, von Direktbetroffenen eingebracht und die Speedinfo scheint jeweils Wirkung zu haben. Ein Zeichen dafür, dass ein kleiner Effort eine grosse Wirkung haben kann.
5. Die neuen Statuten. Diese wurden im Auftrag der Stadt (Revision Rahmenstatuten VPR), nach der bereits im März 2016 erfolgten Erneuerung, bereits wieder totalrevidiert. Dennoch konnten die Statuten, ohne Gegenstimmen und dank intensiver und hervorragender Vorarbeit, abgenommen werden.
6. Ein super Papier «Zukunft Allmenden» z.H. SGB Christoph Schärer AG Neuordnung Allmenden. Das Papier stellt eine gute Basis für die Weiterarbeit darstellt. Es wird ein Kampf, damit das Papier gut zusammengefasst wird.

Der grosse Vorstand ist, so meine Meinung, vonnöten. Die Arbeitslast steigt dauernd, siehe [Liste von Nadine](#). Diese Entwicklung ist auch im Gange, weil die Stadt Partizipation als solches immer ernster nimmt und sich immer mehr Leute an uns wenden, siehe Thematik Attinghausenstrasse. Mehr zu tun gibt es aber auch, weil aktive Vorstände und Delegierte Mehrarbeit förmlich anlocken. In dieser teilweise stressigen Situation werden Triage und Gewichtung der Themen immer essenzieller und ich hoffe, wir konnten Euch spannende Versammlungen mit den richtigen, relevanten und möglichst aktuellen Themen anbieten. Wir sind aber auch enorm darauf angewiesen, dass die Stadt die Themen zum richtigen Zeitpunkt und mit den notwendigen Fristen meldet. Es kommt immer wieder zu Pannen: Während relativ «unwichtige Themen» zweimal hier in den Versammlungen vorgestellt und thematisiert wurden, blieben grosse und sehr wichtige Themen im entscheidenden Moment aussen vor, zB. Die Thematik Lorrainestrasse, was in der PVS prompt und zurecht kritisiert wurde. Die Sanierung Lorrainebad ist ein schlechtes Beispiel dafür, dass eine Basisgruppe zwei Jahre hängen

gelassen wird und das Thema dafür im DIALOG wiederauftaucht, ohne direkte Vorinformation oder Wissen der Basisgruppe, die immerhin einen Workshop mitgemacht hat.

Das Instrument der Begleitgruppen wiederum bewährt sich, so als Beispiel die Begegnungszone BGZ Breitfeld und, um ein privates Beispiel zu nennen, die Begleitgruppe CSL Behring Stapelbecken. Resultat hier wie dort: keine Einsprachen! Um in die Zukunft zu blicken: Die weitere Zusammenarbeit betr. WIFAG-Areal als Jahresthema 2018. Da wird es uns das eine oder andere Mal brauchen. Heute zum ersten Mal.

„Da muess dr DIALOG öppis mache“. Diesen Satz höre ich oft, aber ich überlege immer zuerst, ob immer alles wirklich «unser Job» ist. Und ich musste mehrmals festhalten

1. Wir sind keine Sponsoring-Organisation, auch wenn wir gerne diverse nachhaltige Projekte unterstützen (würden). Gut haben wir Richtlinien erarbeitet, die betr. Nachhaltigkeit, Sinn und Zweck einer Unterstützung alles reglementarisch vorgeben und eine Basis für die wichtige Vereinheitlichung schaffen.
2. Wir sind keine Einsprache-Maschine, das sollten wir nur für gravierende Fälle vorbehalten und den Direkt-Involvierten überlassen (auch aus Ressourcengründen), denn unsere ureigene Aufgabe ist das Ermöglichen von Partizipation und Mitwirkung.
3. Generell sollten wir zuerst die Basisgruppen vor Ort machen lassen, mit Herzblut und Insiderkenntnissen, denn diese hegen ihre eigenen Bedürfnisse, die wir nicht kennen können. Erst wenn es unsere Hilfe und Beratung braucht und wir darum gebeten werden, sollten wir als Dachorganisation auf den Plan treten. Umgekehrt gesehen war es gut, ziemlich bald den Verein AFV gegründet zu haben und nicht allzu lange selber als Player aufzutreten. Denn eine Dachorganisation muss in erster Linie für ihre Mitglieder da sein, und die sind bei uns breit aufgestellt.

Ein Dank gilt dem Vorstand und allen engagierten Delegierten. Danke allen für den geleisteten Einsatz, für die vielen Teilnahmen an den Sitzungen und für die vielen wertvollen Inputs. Das Apéro war ein kleines Dankeschön für dieses vielstündige, und man muss betonen, freiwillige Engagement.»

Beschluss: Der Jahresbericht wird einstimmig gutgeheissen.

5. Abnahme Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht

Michael Ruefer präsentiert die [Jahresrechnung](#), erklärt den Hintergrund betr. Erfolgsüberschuss und geht auf alle Positionen, die nicht selbsterklärend sind, ein. Ein herzlicher Dank gilt Michael Ruefer für die Arbeit als Finanzverantwortlicher Vorstand.

Der [Revisionsbericht](#) liegt vor. Dominik Lehmann verbleibt als Revisor, Karin Gilgen tritt zurück. Ein herzlicher Dank gilt auch den beiden Revisoren für deren Einsatz.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2017 als auch der Revisionsbericht werden einstimmig gutgeheissen.

I/B

6. Entlastung Vorstand

Die Delegierten erteilen dem [Vorstand](#) per Akklamation die Décharge.

B

7. Wahlen	
6.1 Vorstand 6.2 Präsidium Beschluss: Vorstand und Präsidium werden in globo wiedergewählt. 6.3 Revisoren Karin Gilgen tritt zurück, Dominik Lehmann verbleibt. Thomas Ingold schlägt Claudia Rösli-Weyer, Kassierin des LBN, eig. dipl. Treuhänderin, zuständig für die Finanzen der Migros Aare und im Breitenrain aufgewachsen als neue, zweite Revisorin des DIALOG Nordquartier vor. Beschluss: Beide Revisoren werden einstimmig gewählt. Thomas Ingold wird den herzlichen Dank ausrichten lassen.	I/B
8. Mitgliederbeitrag und Budget 2018 (angepasst) / vgl. Budget 2018 V1 (verabschiedet am 13.12.17)	
Die Mitgliederbeiträge werden belassen. Die hauptsächliche Anpassung Budget 2018 wurde auf Position 4416 Bewirtschaftung Schaukästen vollzogen. Weitere Details werden erläutert. Die Korrekturen werden gem. Statuten zur Kenntnis genommen. Ursula Stöckli regt an, aus praktischen Gründen bitte jeweils einen Vorjahresvergleich erstellen zu lassen.	I/B
9. Anträge	
Keine.	
10. Varia	
<u>Urs Frieden, Mitwirkung zur Überbauungsordnung Mingerstrasse Papiermühlestrasse (BEemotion Base)</u> Die Ersatz-Festhalle benötigt eine kleine Anpassung der Überbauungsordnung. Am Donnerstag, 24. Mai 2018, 19 bis 20.30 Uhr findet im Jardin oder BernExpo eine Infoveranstaltung statt. Interessierten sind eingeladen, die MW wird nicht zusätzlich Traktandum in einer VV. Mitwirkungsfrist: 1. Juli 2018. Ev. werden wir ein Jurymitglied stellen.	I
<u>Urs Frieden, Mitwirkung Gewässerraumplan und Teilrevision der Bauordnung</u> Die Stadt hat sehr kurzfristig eine MW angesetzt, die nicht nur offene Gewässerzellen, sondern auch die eingedollte betrifft. Nach Intervention seitens Quartierorganisationen wurde die Frist auf den 10. Mai verschoben. Am 20. März 2018, 19.30 Uhr, in der Aula des Schulhauses Munzinger, Munzingerstrasse 10, 3007 Bern findet eine Informationsveranstaltung statt. Beschluss: Michael wird an der Sitzung teilnehmen. geht an die Sitzung.	I/B

<u>Romano Manazza, VLL</u> Der Stadtbaumeister Thomas Pfluger Stadtbaumeister hat Romano kontaktiert und nachgefragt, wieso noch eine weitere Lorrainebadsitzung einberufen werden solle, da alle Interessierten an der DIALOG-Versammlung hätten teilnehmen können. Die Sitzungen seien jeweils öffentlich. Er wird festgehalten, dass die Workshop-Gruppe zwei Jahre nichts mehr gehört hat von der Stadt und jetzt unbedingt eingebunden werden muss.	
<u>Daniela Wäfler, KGJ</u> Einladung zur gemeinsamen, ökumenische Gemeinschaft am Sa, 17.März.	
<u>Hansueli Mesmer, IG Wankdorf</u> Vor 2 Jahre wurde die IGW betr. Tellplatzaufwertung informiert. Nun hat sich die Verwaltung gemeldet, nachdem eine Projektskizze von Anwohnenden überreicht wurde, es läuft aktuell die erste Tuchföhlung für ein zweistufiges Verfahren betreffend zu realisierende Aufwertung. Die erste Phase wird eine geringfügige Aufwertung darstellen, u.a. durch Aufstellen von Bänken, in der zweiten Phase geschieht dann die tatsächliche Aufwertung. Niederschwellige Gegenstände werden von der Stadt finanziert.	
<u>Andreas Abebe, KGM</u> Es wurde einmal erwähnt, dass im Restaurant Jardin der einzige grosse Saal zur Durchführung von Anlässen zur Verfügung stünde. Wer hingegen den grossen Saal in der KGM gesehen habe, dürfe gerne Werbung für die Räumlichkeiten der KGM betreiben. Die Säale dürfen b.B. gerne gemietet und benutzt werden, dafür seien sie da. Michael regt zu einer Führung in die Räumlichkeiten der drei Kirchgemeinden an.	
<u>Michael Ruefer, GLP</u> Erkundigt sich nach dem Stadt BGZ Parkstrasse. Urs Frieden: In der Begegnungszone BGZ Parkstrasse-Breitfeld werden Bänkli und Pflanzen ersetzt. Am Gründonnerstag wird die Begleitgruppe informiert.	
<u>Kurt Vetter, BVP Baugenossenschaft Siedlung Wankdorf</u> Betr. Umbau Viktoriaplatz ist die AGV am Ball und wird Neuigkeiten zeitnahe melden.	
<u>Ursula Stöckli, VBBN</u> Ursula möchte wissen, wer die bunten Fähnlein im Pärkchen am Viktoriaplatz aufgehängt habe. Dies erscheine wie eine Art «Markieren» und sei zudem nicht schön anzusehen.	

Sitzungen/Termine 2018:

Monat	KW	Datum	Notizen
Januar	3	17.01.2018	
Februar	7	14.02.2018	
März	9	03.03.2018	Neuzuzügeranlass / Willkommensanlass
März	11	14.03.2018	VV/HV: 18.30 Viererfeldbrücke / 19.30 WIFAG / 20.30 HV
April	17	25.04.2018	
Mai	20	16.05.2018	
Juni	23	06.06.2018	
Juni	26	27.06.2018	WM-Gruppen-Finalspiel: Sitzungsbeginn 18.30 Uhr
August	34	22.08.2018	
September	38	19.09.2018	
Oktober	42	17.10.2018	Sitzungsort: Zentrum5, Flurstrasse 26b, 3014 Bern
Oktober	42	20.10.2018	Neuzuzügeranlass / Willkommensanlass
November	46	14.11.2018	
Dezember	50	12.12.2018	Weihnachtsessen / Ausserordentliche HV